

# Die Volksinitiative «Schutz vor Waffengewalt» entwaffnet uns !

Die Unterschriftensammlung läuft. Die Initiative (Fassung 9. Juli 2007) lautet:

«Die **Bundesverfassung** vom 18. April 1999 **wird wie folgt geändert:**

**Art. 107 Sachüberschrift** «Kriegsmaterial» und **Abs. 1 aufgehoben.**

## **Art. 118a (neu) Schutz vor Waffengewalt**

- 1) Der Bund erlässt Vorschriften gegen den Missbrauch von Waffen, Waffenzubehör und Munition. Dazu regelt er den Erwerb, den Besitz, das Tragen, den Gebrauch und das Überlassen von Waffen, Waffenzubehör und Munition.
- 2) Wer Feuerwaffen und Munition erwerben, besitzen, tragen, gebrauchen oder überlassen will, muss den Bedarf dafür nachweisen und die erforderlichen Fähigkeiten mitbringen. Das Gesetz regelt die Anforderungen und die Einzelheiten, insbesondere für:
  - a. Berufe, bei denen sich der Bedarf aus der Aufgabe ergibt;
  - b. den gewerbsmässigen Handel mit Waffen;
  - c. das Sportschützenwesen;
  - d. die Jagd;
  - e. das Sammeln von Waffen.
- 3) Besonders gefährliche Waffen, namentlich Seriefirewaffen und Vorderschaftrepetierflinten (Pump Action), dürfen nicht zu privaten Zwecken erworben und besessen werden.
- 4) Die Militärgesetzgebung regelt den Gebrauch von Waffen durch die Angehörigen der Armee. Ausserhalb des Militärdienstes werden die Feuerwaffen der Angehörigen der Armee in gesicherten Räumen der Armee aufbewahrt. Angehörigen der Armee dürfen beim Ausscheiden aus der Ar-

*mee keine Feuerwaffen überlassen werden. Das Gesetz regelt die Ausnahmen, namentlich für lizenzierte Sportschützen.*

- 5) Der Bund führt ein Register für Feuerwaffen.
- 6) Er unterstützt die Kantone bei Aktionen zum Einsammeln von Feuerwaffen.
- 7) Er setzt sich auf internationaler Ebene dafür ein, dass die Verfügbarkeit von Kleinwaffen und leichten Waffen eingeschränkt wird.»

## **Initiative will unsere Entwaffnung**

Wer den Text der Initiative eingehend studiert stellt fest, dass jeglicher Waffenbesitz der Angehörigen der Armee, Jäger, Schützen und übrigen privaten Waffenbesitzer reglementiert, eingeschränkt respektive verboten werden soll. Sie lässt keinen freiheitlichen, traditionellen und verantwortungsbewussten privaten Waffenbesitz mehr zu. Sie führt zur Entwaffnung des Volkes.

## **Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste**

«Was einmal schwarz auf weiss geschrieben, bringt man nicht mehr weg». Es ist nicht nur Aufgabe der Politiker/-innen von der Gesellschaft Selbstverantwortung für rücksichtsvolles Zusammenleben zu verlangen. Jeder Einzelne hat dazu beizutragen. Je dichter das Vorschriftengestrüpp, desto mehr wird es «unwegsam», unübersichtlich und zum Nährboden für «Parasiten». Der Verzweigungstäter findet das Mittel für seine Tat. Den Kriminellen kümmert keine Vorschrift. Er kommt immer zu Waffen. Der private Waffenbesitzer hingegen wird des verantwortungsbewussten Umgangs mit Waffen disqualifiziert. Er wird waffenrechtlich entmündigt. Bewährte, staatstragende Traditionen werden abgeschafft. Ziel ist das staatliche Waffenmonopol.

## **Kampf jedes Waffenbesitzers**

Über die Volksinitiative als verfassungsmässiges Recht am Stamm-

tisch zu lamentieren bringt nichts. Jeder Waffenbesitzer kann aber durch Gespräch über ihre totalitäre, staatsmonopolistische und bürgerfeindliche Zielsetzung im Verein, am Arbeitsplatz, in der Öffentlichkeit dazu beitragen, das Erreichen der erforderlichen 100'000 gültigen Unterschriften zu verhindern.

## **Es geht uns alle an**

Äusserungen wie «es wird für Schützen und Jäger Ausnahmen geben» sind nicht nur faule Ausreden. Sie sind «Wasser auf die Mühle der Initianten». Es geht um das Recht des bewährten, freiheitlichen, traditionellen und verantwortungsbewussten Waffenbesitzes.

**Waffenbesitzer/-innen: Es geht um Eure Waffen, um Eure Sport- und Waidgeräte. Jetzt könnt Ihr aktiv etwas zu deren Erhalt tun!**

Willy Pfund, alt Nationalrat  
Präsident proTELL



Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht  
Société pour un droit liberal sur les armes  
Società per un diritto liberale sulle armi

- Ich möchte Mitglied von **proTELL** werden für den Jahresbeitrag von Fr. 40.–
- Ich unterstütze **proTELL** mit einer Spende



**proTELL**  
Sekretariat  
3000 Bern  
Tel. 061 723 28 03  
Fax 061 723 28 04  
www.protell.ch  
sekretariat@protell.ch

**proTELL** setzt sich gegen jede Verschärfung unseres Waffenrechts ein

**proTELL** engagiert sich für eine korrekte Umsetzung des Waffenrechts in der Praxis

**proTELL** nimmt damit auch die Interessen der Schützen wahr

## **Werden Sie Mitglied!**

Name: ..... Jahrg.: .....

Vorname: .....

Strasse Nr.: .....

PLZ, Wohnort: .....

E-Mail: .....

Tel.: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....